

Zwei Bewerbungen liegen vor

Fi-Gö: Kandidaturen von Claudia Long und Stephan Gsell

Bruno Hunkeler und Evi Pfister beenden Ende Jahr ihre Tätigkeit im Gemeinderat. Für die Nachfolge bewerben sich Claudia Long und Stephan Gsell, beide parteilos.

Die 43-jährige Claudia Long arbeitet bei den SBB in Zürich als Reiseverkäuferin. Sie leitet das Tagesverkaufsteam und steht in ständigem Kontakt mit der nationalen und internationalen Kundschaft. Ihre Tätigkeit erfordert gutes Zuhören, rasche Auffassung und das gute Umsetzen der Kundenwünsche. Ihre Sprachgewandtheit kommt ihr dabei zugute.

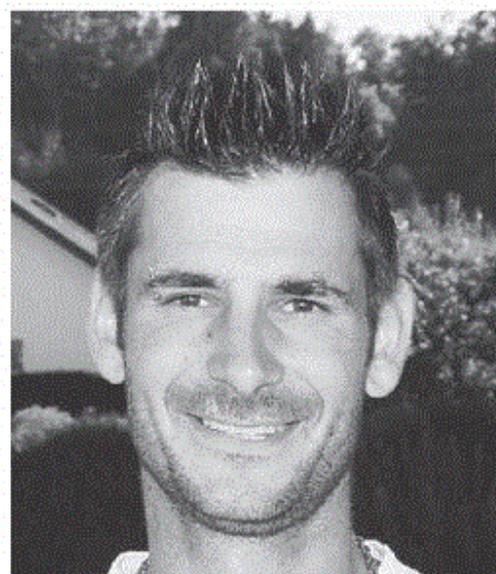
Claudia Long ist politisch interessiert; sie nimmt an Wahlen und Abstimmungen teil. Am politischen Leben im Dorf hat sie sich bis anhin wenig beteiligt. Dafür ist sie im Damenturnverein aktiv, unter anderem auch als Kassierin.

Sie hat sich ihre Kandidatur reiflich überlegt und sie auch mit dem Arbeitgeber besprochen. Sie ist sogar bereit, ihr Arbeitspensum zu reduzieren, damit sie ausreichend Zeit hat, die vielfältigen Aufgaben einer Gemeinderätin auszuüben.

Claudia Long möchte im Gemeinderat mithelfen, die Zukunft des Dorfes zu gestalten. Wichtig ist ihr, den Charakter Fischbach-Göslikons zu erhalten und der einmalig schönen Landschaft Sorge zu tragen. Von ihrem beruflichen und persönlichen Hinter-



Claudia Long und Stephan Gsell möchten die Zukunft des Dorfs im Gemeinderat mitgestalten.



Bilder: zg / Erika Obrist

grund her interessiert sich Claudia Long vor allem für die Ressorts Soziales und Bildung.

Dorf lebenswert erhalten – auch für die junge Generation

30 Jahre alt ist Stephan Gsell. Der Verkehrswegebauer-Polier ist bei einem grossen Strassenbauunternehmen tätig. Als Polier besitzt er Führungserfahrung: Er hat meist drei bis sechs Leute unter sich, manchmal mehr. Auch er hat ein Engagement im Rat mit seinem Arbeitgeber besprochen. Es ist ihm bewusst, dass es eine Herausforderung sein wird, Beruf und Amt unter einen Hut zu bringen.

Dieser Herausforderung stellt er sich und er zählt dabei auf seine Organisationsgabe. Sein Interesse für das Bauressort kann bei seiner beruflichen Tätigkeit nicht erstaunen.

Gsell ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Frau unterstützt die Kandidatur vollumfänglich. Im Dorf kennt man ihn als Mitglied der Männerriege. Als ehemaliges Mitglied der Kirchenpflege bringt er Exekutivenerfahrung mit. Dass man einander noch kennt im Dorf, dass die menschliche Nähe erhalten geblieben ist, gefällt Stephan Gsell. Wichtig ist ihm, dass die menschliche Nähe erhalten und das Dorf lebenswert bleibt, auch für die jüngere Generation. --red